

Robbie Williams lässt es bei Comeback richtig krachen
AUS ALLER WELT SEITE 8



Bayern München verliert gegen Bordeaux 1:2
SPORT SEITE 9

DokumentART: Publikumspreis bleibt in Neubrandenburg
KULTUR & FREIZEIT SEITE 23



Laurence Parisot mischt Frankreichs Unternehmer auf
WIRTSCHAFT SEITE 6

ANKLAMER ZEITUNG

Nordkurier

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

Donnerstag, 22. Oktober 2009

www.nordkurier.de

Nr. 246 A 7417 1,00 Euro

Neuer Werfteigner setzt auf lukrativen Spezialschiffbau

WISMAR (NK). Neuanfang auf den Werften in Wismar und Warnemünde: Die in Nordic Yards umbenannten Schiffbaubetriebe werden sich künftig auf dem marginstarken Spezialschiffbau sowie Offshore-Anlagen konzentrieren, kündigte der neue Werfteigner Vitaly Jussufow an. Der 29-jährige Russe hatte nach der Insolvenz der Wadan-Werften die Traditionsunternehmen im Sommer

für 40,5 Millionen Euro übernommen. Bislang hatten die beiden Werften vor allem auf den in die Krise gerutschten Containerschiffbau gesetzt. Jussufow sucht derzeit Produktionspartner in Russland. Auch eine Kapitalbeteiligung russischer Werften schloss er nicht aus. Befürchtungen, aus den Betrieben in MV würde Know-How abgezogen, wies er zurück.

BERICHT SEITE 6

Landtag kürzt Kommunen die Zuschüsse

FINANZAUSGLEICH Trotz wütender Proteste hat der Landtag gestern Kürzungen der Landeszuschüsse für Kommunen beschlossen. 230 Millionen Euro sind weg.

Schloss gegen die Regierungspläne protestiert und vor den Folgen gewarnt. Neben der Opposition stimmten auch Koalitionspolitiker gegen das neue Gesetz.

Innenminister Lorenz Caffier (CDU) verteidigte die Änderungen: „Das Finanzausgleichsgesetz ist keine Gelddruckmaschine. Vielmehr kann es nur das Geld ausgeben, das Land und Kommunen einnehmen.“ In Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise müssten im Land Steuerausfälle in dreistelliger Millionenhöhe verkraftet werden. Der Solidarpakt, der derzeit noch eine Milliarde Euro zusätzlich in die Landeskasse spüle, laufe 2020 aus. Damit fließen pro Jahr etwa 80 Millionen Euro weniger an das Land.

Die Opposition griff die Regierung scharf an. „Das FAG führt die Kommunen in die Katastrophe“, erklärte Linksfraktions-Chef Helmut Holter. SPD und CDU hätten die Einwände der Kreise, Städte und Gemeinden ignoriert, die künftig für freiwillige Leistungen zum Gemeinwohl keine Spielräume mehr hätten. Die FDP-Abgeordnete Sigrun Reese sagte, Gemeindefusionen sollten über Sanktionen statt über Honorierung erreicht werden.

KOMMENTAR SEITE 2
BERICHT SEITE 4

Quelle-Policen nicht gefährdet

MAINZ (DPA). Die Insolvenz des Versandhändlers Quelle hat keine Folgen für Kunden der Karstadt-Quelle Versicherungen. Darauf weist die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz hin. „Versicherungsnehmer bei der Karstadt-Quelle Versicherung sind von der Insolvenz des Versandhauses Quelle nicht betroffen“, erläutert Versicherungsreferent Michael Wortberg. Der Konzern gehöre schon seit Jahren zu einem Teil und seit Januar 2009 zu 100 Prozent zur ERGO-Versicherung – also zu einem ganz anderen Unternehmen. Versicherte fürchten dennoch um ihre Verträge.

KOALITION Extraabgabe für die Pflegeversicherung

BERLIN (DDP). Die Deutschen müssen sich auf höhere Kosten für die gesetzliche Pflegeversicherung einstellen. Bei den Koalitionsverhandlungen von Union und FDP zeichnet sich ab, dass eine verpflichtende private Zusatzabsicherung eingeführt wird. Gleichzeitig wuchs die Kritik am möglichen Schattenhaushalt zur Absicherung der unter Druck stehenden Sozialsysteme. Gestern setzten die Spitzen Union und FDP zum Endspurt bei den Koalitionsverhandlungen an.

BERICHT & KOMMENTAR SEITE 2

Glaseri treibt es bunt



NEUBRANDENBURG/BATTINSTHAL (UZAN). In der Neubrandenburg Glaseri Peper sind Eyk und Horst Peper (von links) sowie Mitarbeiter Dietmar Cornelius mit der Bleiverglasung von 19 Fenstern für die Kapelle in Battinsthal bei Penkun beschäftigt. Die Grabkapelle, die in den Jahren 1845 bis

1856 vom Baumeister und zeitweiligen Schinkel-Assistenten Gustav Stier erbaut wurde, wird derzeit saniert. Die Glaser setzen dafür in die nach historischem Vorbild von einer Neubrandenburger Tischlerei neu gebauten Fenster das bunte Glas in mehr als 500 Felder ein.

FOTO: UDO ZANDER

Osten beklagt Kreditklemme

STUDIE Eine Umfrage der Industrie- und Handelskammern ergibt besondere Probleme für ostdeutsche Firmen.

LEIPZIG (DPA). Die ostdeutschen Unternehmen leiden besonders stark unter der durch die Wirtschaftskrise verursachten Verschärfung der Kreditvergabe. Das geht aus der jüngsten Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) über die Finanzierungsbedingungen in der deutschen Wirtschaft

hervor. So klagten inzwischen rund 32 Prozent der befragten Unternehmen in den neuen Ländern über Schwierigkeiten, die notwendige Finanzierung von ihren Banken zu erhalten, berichtet die „Leipziger Volkszeitung“ unter Berufung auf ein ihr vorliegendes DIHK-Papier. In den alten Ländern seien es hingegen nur 29 Prozent. Während bundesweit die Banken bei rund drei Prozent der Unternehmen die Kredite ablehnten, seien es im Osten fünf Prozent. Besonders stark betroffen ist nach der Umfrage das ostdeutsche Baugewerbe mit sechs Prozent. Auch von den Handelsunternehmen in den neuen Ländern

berichteten 35 Prozent über eine Verschlechterung bei der Kreditvergabe, während es deutschlandweit lediglich 28 Prozent seien. Ähnlich schlecht schätzen die ostdeutschen Dienstleistungsunternehmen ihre Finanzsituation ein. Dort hätten 32 Prozent der Betriebe Kreditprobleme, während es bundesweit 29 Prozent betreffe. DIHK-Chefvolkswirt Volker Treier sieht die Ursachen für die besonderen Finanzierungsschwierigkeiten der ostdeutschen Unternehmen vor allem in deren deutlich schwächeren Eigenkapitalausstattung. Das erschwere derzeit die Verhandlungen mit den Kreditinstituten.

BLICKPUNKT LOKALES

Winterdienst in der Region ist einsatzbereit

OSTVORPOMMERN (NK). Die Straßenmeistereien im Landkreis Ostvorpommern sind auf einen möglichen Wintereinsatz eingestellt. Die Räum- und Streufahrzeuge seien einsatzbereit, die Salzlager aufgefüllt, hieß es aus den Straßenmeistereien in Anklam und Helmsbagen. Auch die Dienstpläne sind auf den Winter abgestimmt.

SEITE 15

Gastronomen haben Ausbildungs-Problem

OSTVORPOMMERN (NK). Die Gastronomen und Hoteliers in der Region stehen vor einem großen Personalproblem: Nach Angaben des ostvorpommerschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) sind mehr als 200 Ausbildungsplätze unbesetzt. Wie Peter Drechsler, Kreischef der Dehoga, erklärte, könne diese Lücke nur durch Mehrarbeit geschlossen werden.

SEITE 15

Landkreis bietet Plattform für Choreographen

OSTVORPOMMERN/GREIFSWALD (NK). Bereits zum 16. Mal bietet das Theater Vorpommern eine Plattform für internationale Choreographinnen, die ein eigenes Profil erkennen lassen. Mehr als 200 Künstler aus aller Welt mit etwa 400 Produktionen hatten sich dafür beworben.

SEITE 21

INHALT

Meinung & Nachrichten	2	Sport	9-11
Blickpunkte	3	Politik & Hintergrund	14
Aus dem Land	4-5	Lokales	15-21
Wirtschaft & Soziales	6	Leserservice	22
Aus aller Welt	8	Kultur & Freizeit	23-28

HEISSER DRAHT
Verordnung zum Energieeinsparen

Ihre Fragen, zum Beispiel zur Einhaltung der Energieeinsparverordnung bei Neubauten oder Modernisierung und zu Fördermöglichkeiten, können Sie heute von 10 bis 12 Uhr beim Telefonforum unserer Zeitung stellen.

0395 45 75 555

Zum Glück gibt's
LOTTO

LOTTOZAHLEN

10 16 25 40 42 44 Zusatzzahl 12
Spiel 77: 4 2 4 1 0 6 7 Superzahl 4
Super 6: 8 8 7 7 1 1

Redaktion: 0180 3 4575-44
Leserservice: 0180 3 4575-22
Anzeigen: 0180 3 4575-22
TicketService: 0180 3 4575-33
Fax: 0180 3 4575-11

(0,09 Euro/Min, aus dem Festnetz der DTAG; ggf. abweichende Preise a. d. Mobilfunknetz)

WETTER



9°

Heiter: Sonne und Wolken wechseln sich ab und es bleibt trocken.

AUSFÜHRLICHER BERICHT SEITE 22



419074 1701000 40043